

Beantwortung von Anfragen



Stadt
Rottenburg
am Neckar

21.01.2022

Federführend: Tiefbauamt

Beteiligt:

Verteiler: Antragsteller/-in
Fraktionsvorsitzende
Dezernenten
Presse

Anfrage

Sauberkeit und Sicherheit der Kinderspielplätze

Beratungsfolge:

Gemeinderat	10.07.2018	Kenntnisnahme	öffentlich
-------------	------------	---------------	------------

Anfragen siehe Anlage

Beantwortung:

Zu 1.

Die Verwaltung hat Kontakt zu Eltern und Bürgern, Hinweise zu Änderungen werden geprüft und in Absprache verwirklicht. Meist handelt es sich dabei um kleinere Missstände oder Defekte auf Spielplätzen.

Zu 2.

Wenn der Verwaltung von Bürgern Sicherheitsbedenken zu Spielplätzen berichtet werden, können diese im Gespräch häufig ausgeräumt werden. Beim Spielen auf einem Spielplatz ist die Sicherheit gewährleistet. Die einzelnen Spielgeräte und der Platz in seiner Gesamtheit werden nach Erfordernissen der DIN/EN 1176 hergestellt, eingebaut und gewartet.

Zu 3.

Die Verwaltung nimmt die Anregungen der Besucher gerne auf, daraufhin wurden in der Vergangenheit bauliche Änderungen und Ergänzungen an Spielplätzen realisiert. In enger Zusammenarbeit und mit Eigeninitiative von Bürgern wurden die Spielplätze auf dem Hohenberg, bei der Grundschule Kreuzerfeld, am Kindergarten Siebentäler in Weiler, in der Adlerstraße und Seidlerstraße in Wendelsheim neu errichtet oder erneuert. Ergänzungen und Umbauten sind an den Spielplätzen Im Greut, Dätzweg, Kanalstraße in Bad Niedernau sowie Stadtmauergang und Hafengebäude im Kreuzerfeld erfolgt.

Die Anregungen dazu kamen von Benutzern, mit ihnen wurde im engen Gespräch über die technischen und finanziellen Möglichkeiten eine Lösung zur Verbesserung der Plätze gefunden. Meist werden ältere Anlagenteile oder Bereiche vom Spielplatz durch attraktive Lösungen ersetzt.

Die Anregung, bestimmte Spielplätze mit einer Einfriedung zu umgeben, ist von der Verwaltung aufgenommen, aber noch nicht umgesetzt. In der Anfrage wird insbesondere der

Spielplatz im Stadtgraben angesprochen. Dieser Platz wird ausgiebig von allen Altersgruppen genutzt, hier kann es durch unterschiedliches Mobilitätsvermögen der Kinder zu Konflikten kommen. Die Kinder der Altersgruppe 0-3 Jahre sollen nicht ohne Begleitung spielen. Es liegt in der Erfahrung der Begleiter, über die Kinder dabei ein ausgewogenes Verhältnis von Aufsicht und freiem Spiel zu finden.

Der Vorschlag der Verwaltung ist, durch Holz-Sitzmöbel einerseits die Eltern näher an die Spielmöglichkeiten zu bringen und andererseits den Kleinkind-Spielplatz zu begrenzen. Das Umgeben mit einem Zaun oder einer Hecke sollte nach Auffassung der Verwaltung nicht angestrebt werden.

Zu 4.

Der Spielplatz Deichelweiher wird umgestaltet, auch hier hat die Verwaltung frühzeitig in der Planung den Kontakt zu Kindern in Form eines Wettbewerbs an Kindergärten und Schulen aufgenommen, um diese an der Gestaltung mitwirken zu lassen. Dabei sind schöne Lösungen entstanden, die derzeit vom Planungsbüro in einem Gesamtkonzept zusammengeführt werden.

In diesem Zusammenhang wird auch geprüft, ob eine Einfriedung zum Neckar hin erstellt werden soll. Das Neckarufer zieht sich durch die Innenstadt und ist an vielen Stellen der Situation am Spielplatz Deichelweiher vergleichbar. So ist der Zugang zum Neckar im Schänzle, in der Tübinger Straße, in der Kirchgasse oder an der Neckarpromenade frei möglich. Auch an diesen Stellen sind das Spielen und der Aufenthalt möglich.

Zu 5.

Die Technischen Betriebe Rottenburg reinigen im wöchentlichen Turnus, in der Regel montags, die Spielplätze in der Kernstadt. In den Ortsteilen findet die Reinigung auf Spielplätzen im Rahmen der Dorfreinigung, in der Regel donnerstags oder freitags, statt. Dies beinhaltet immer eine visuelle Kontrolle der Gesamtanlage. Die jährliche Hauptkontrolle der Spielgeräte erfolgt im Frühjahr, mit der Überprüfung und Protokollierung der Zustände sämtlicher Spielgeräte und Fallschutzbereiche. Das Auffüllen und einebnen von Fallschutz erfolgt ganzjährig. Spielsand wird je nach Verschmutzungsgrad gereinigt oder ausgetauscht. Die Reinigung und der Austausch von Sand erfolgt maschinell. Dementsprechend müssen die Sandbereiche frei zugänglich sein. Um die Verschmutzung mit Hunde- und Katzenkot weiter zu reduzieren, werden anstatt Sand wenn möglich Rindenmulch, Kies oder Holzhackschnitzel als Fallschutz verwendet.

Beim Ordnungsamt gab es vereinzelt Beschwerden zur Sauberkeit, welche jedoch nach Weitergabe an die TBR umgehend behoben wurden. Weitere Beschwerden gingen bei uns nicht ein. Jugendliche welche vor allem in den Abendstunden auf den Spielplätzen verweilen, werden auch durch die Sicherheitsstreife kontrolliert um z.B. möglichen Verschmutzungen vorzubeugen.

Zu 6.

Die Verwaltung ist immer offen für Anregungen von Bürgern. Sie können jederzeit über die verschiedenen Wege (persönlich, telefonisch, email) Kontakt aufnehmen. Die öffentliche Umfrage erscheint hier nicht das geeignete Mittel zu sein.

Anlagen:

1. Anfrage

gez. Stephan Neher
Oberbürgermeister

gez. Thomas Weigel
Bürgermeister

gez. Jürgen Klein
Amtsleiter

